

Unser Pausenhof, ein Platz mit vielen Dingen — Wofür sind sie nützlich?

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Heimat- und Sachunterricht
Zeitraumen	3 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichenpapier, • Papier für Plakate, • Wortkarten in zweierlei Formen (z.B. oval und rechteckig), • Stifte

Kompetenzerwartungen

HSU 1/2 5 Raum und Mobilität

HSU 1/2 5.2 Räume nutzen und schützen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Nutzung, Gestaltung, Veränderung und ggf. Gefährdung eines vertrauten Raums durch Menschen.
- beschreiben Möglichkeiten und Grundsätze des achtsamen Umgangs mit Räumen (z. B. in der vertrauten Umgebung) und beachten sie in ihrem eigenen Handeln.

Aufgabe

In diesem Aufgabenbeispiel setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Pausenhof als einem Raum auseinander, der allen gleichermaßen vertraut ist. Sie beschreiben die Objekte, die dort vorzufinden sind (z. B. Hüpfspiele, Bänke, Behältnisse für Müll, Beete...) und reflektieren ihren Zweck. In den sich daraus ergebenden Gesprächen werden mögliche Probleme festgestellt, zu deren Beseitigung gemeinsam nach Lösungen gesucht wird.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Verfahrensweisen wendet jedes Kind an, indem es den Raum beschreibt, der ihm zu Hause zum draußen Spielen zur Verfügung steht.

Kompetenzorientierte Aufträge:

Einzel- und Partnerarbeit:

- Zeichne deinen Pausenhof. Erkläre einem anderen Kind deine Zeichnung. Besprich mit ihm, ob auf deiner Zeichnung noch etwas fehlt.
- Überprüfe deine Zeichnung mit der Wirklichkeit auf dem Pausenhof.

- Bist du mit deiner Zeichnung zufrieden? Begründe.

Gruppenarbeit:

- Schreibt auf ein Plakat, welche Dinge es auf dem Pausenhof gibt. Wozu sind sie da? Besprecht euch und schreibt eure Ergebnisse auf.
- Erklärt euer Plakat den anderen Gruppen.
- Diskutiert miteinander und einigt euch auf einen Gegenstand oder Ort auf dem Pausenhof, der euch besonders wichtig ist. Stellt ihn/es der Klasse vor.

Einzel- und Gruppenarbeit:

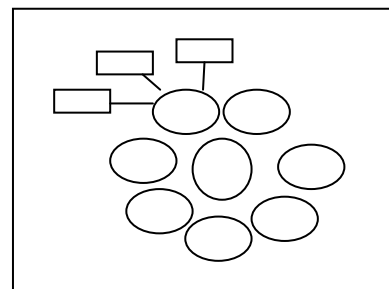
- Du spielst auch zu Hause draußen. Schreibe auf oder male diesen „zu Hause“-Spielplatz.
- Stelle den Platz in deiner Gruppe vor. Vergleicht die verschiedenen Plätze.

Hinweise zum Unterricht

Die Skizze des Pausenhofs zu Beginn der Sequenz ist die Grundlage, auf der der folgende Unterricht aufbaut, denn hier wird deutlich, was jedem Kind individuell wichtig ist. Im Gespräch mit einer Partnerin oder einem Partner wird es dann eventuell darauf aufmerksam gemacht, dass es noch nicht an alles gedacht hat. Indem die Schülerinnen und Schüler vor Ort ihre Zeichnungen mit der Wirklichkeit vergleichen, werden sie zum nochmaligen Überprüfen angeregt.

In der Gruppe fassen die Kinder zusammen, welche Bereiche und Objekte der Pausenhof zu bieten hat. Sie überlegen und diskutieren gemeinsam, wozu diese genutzt werden können oder welchen Zweck sie grundsätzlich haben.

Als Darstellungsform der Ergebnisse bietet es sich an, ein Cluster zu entwickeln. Je nach Vorerfahrungen der Klasse erfolgt dafür eine schrittweise Anleitung. Zunächst schreiben die Kinder die Objekte auf ovale Wortkarten und gruppieren sie um ein vorgegebenes Zentrum. Im nächsten Schritt erhalten sie rechteckige Wortkarten, auf denen der Zweck, weitere Ideen, und eventuell auch Fragen notiert und an den entsprechenden Stellen aufgeklebt werden.



Anregung für die Weiterarbeit bietet eine Zwischenreflexion, in der die einzelnen Gruppen untereinander ihre bisherigen Ergebnisse und Ideen besprechen.

Für die Abschlussreflexion wählt jede Gruppe einen Aspekt aus, der für sie besonders wichtig war.

Zum Schluss überträgt jedes Kind das, was es durch die Arbeit in der Gruppe und in den Reflexionsphasen gelernt hat, auf die Situation bei sich zu Hause und beschreibt den Platz, an dem es draußen spielen kann. Dazu kann eine Vorlage verwendet werden, die dazu anregt, ein eigenes Cluster anzulegen.

Ergebnis der gemeinsamen Reflexion

Zwei Fragestellungen beschäftigten die Klasse besonders. Zum einen waren das die Bäume und das Gebüsch, die den Pausenhof eingrenzen, und zum anderen der Kies unter dem Klettergerüst, der sich allerdings immer wieder auf dem Pausenhof verteilt. Die Lehrkraft hielt die Ideen und Gedanken der Kinder auf der Tafel fest.



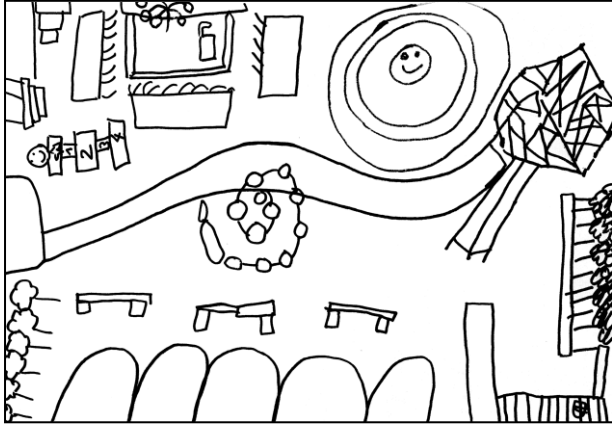
Bei Bäumen und dem Gebüsch bedauerte die Klasse, dass es den Kindern in der Pause nicht erlaubt ist, dort zu spielen. Sie fand jedoch das Argument der Sicherheit einleuchtend. Es wurde beschlossen, einmal eine Sportstunde diesem unüblichen Spielort zu widmen. Ein Kind erklärte, dass Bäume Luft machen. Zum allgemeinen Verständnis verdeutlichte die Lehrkraft diese Aussage mit einem einfachen Kohlenstoffkreislauf (vgl. Tafelbild linker Rand).

Die Kinder erkannten den Zweck des Kieses als Fallschutz und gleichzeitig die Problematik des Ausrutschens, wenn er nicht an der dafür vorgesehenen Stelle bleibt. Von den Vorschlägen, eine höhere Mauer zu bauen, eine "Einsaugmaschine" zu erfinden, den Kies mit Sand abzudecken oder einfach mit Schaufel und Besen wieder zurück unter das Klettergerüst zu befördern, wurde letztere Idee als die einfachste benannt. Die Klasse beschloss, dies umzusetzen.

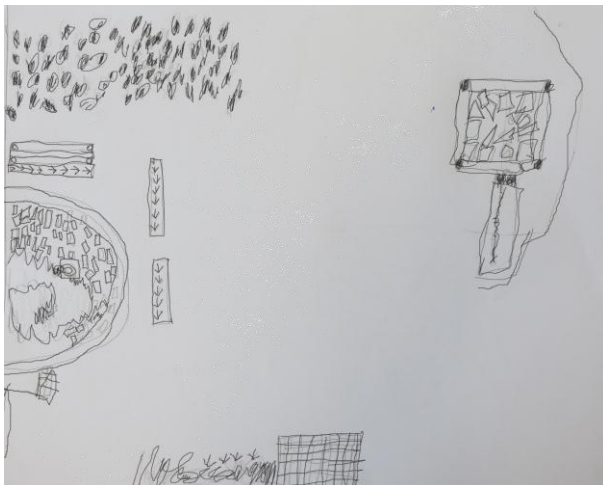
Anregung zum weiteren Lernen

- Je nach Ergebnissen der Gruppenarbeiten, die die Bedürfnisse der Kinder widerspiegeln, bieten sich einzelne Projekte an, die im Laufe des Schuljahres durchgeführt werden können (z. B. die Neugestaltung der Beete, das Bemalen des Pausenhofs mit Hüpfspielen, die Überholung der Pausenbänke...).
- Auf einem Unterrichtsgang werden weitere Orte, an denen Kinder spielen können, aufgesucht und mit dem Pausenhof verglichen.

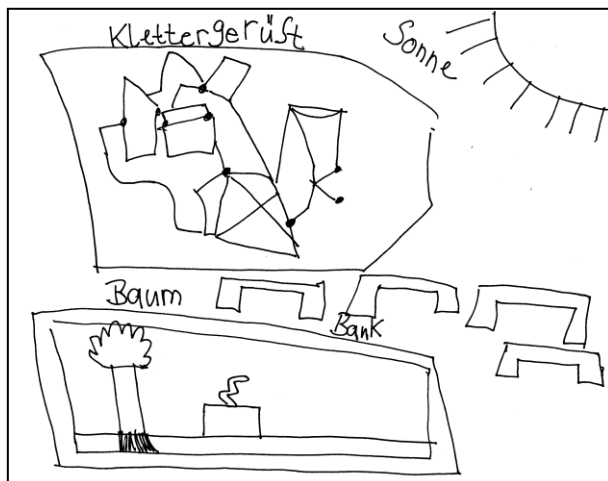
Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Hier wurde eine detaillierte Zeichnung angefertigt, die auch verschiedene, auf dem Boden aufgemalte Hüpfspiele zeigt.

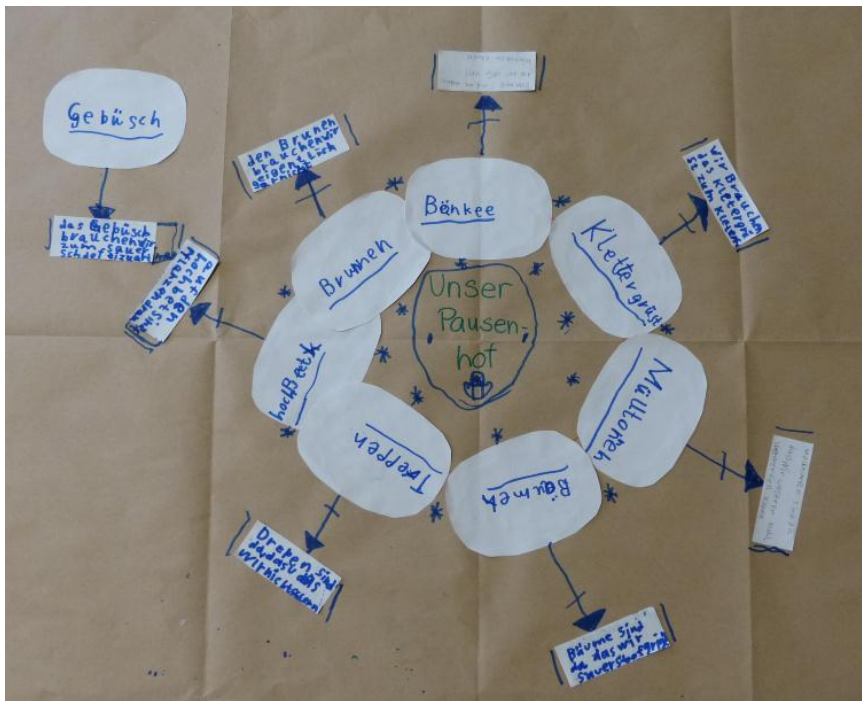


Für das Kind, das dieses Bild gezeichnet hat, haben die Hüpfspiele keine Bedeutung.



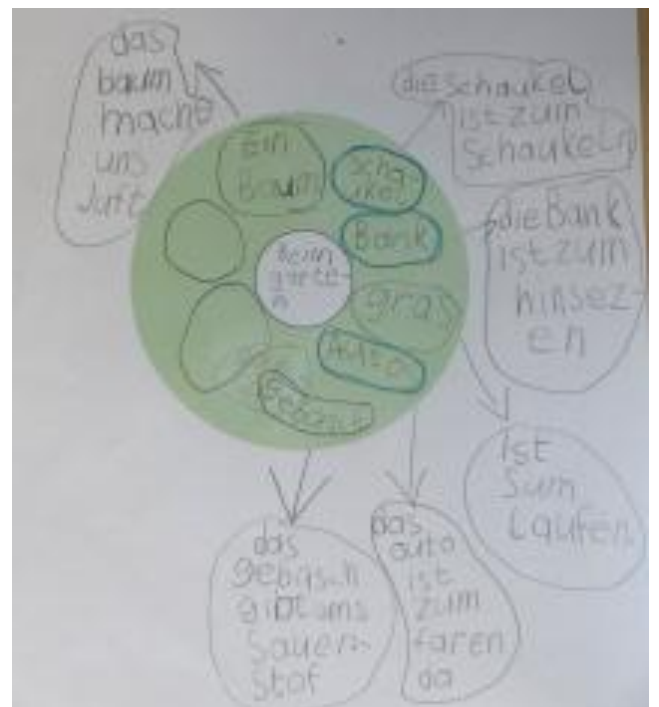
Hier wurden einzelne Elemente beschriftet.

Beispiel für ein Cluster, das in der Gruppe erarbeitet wurde:

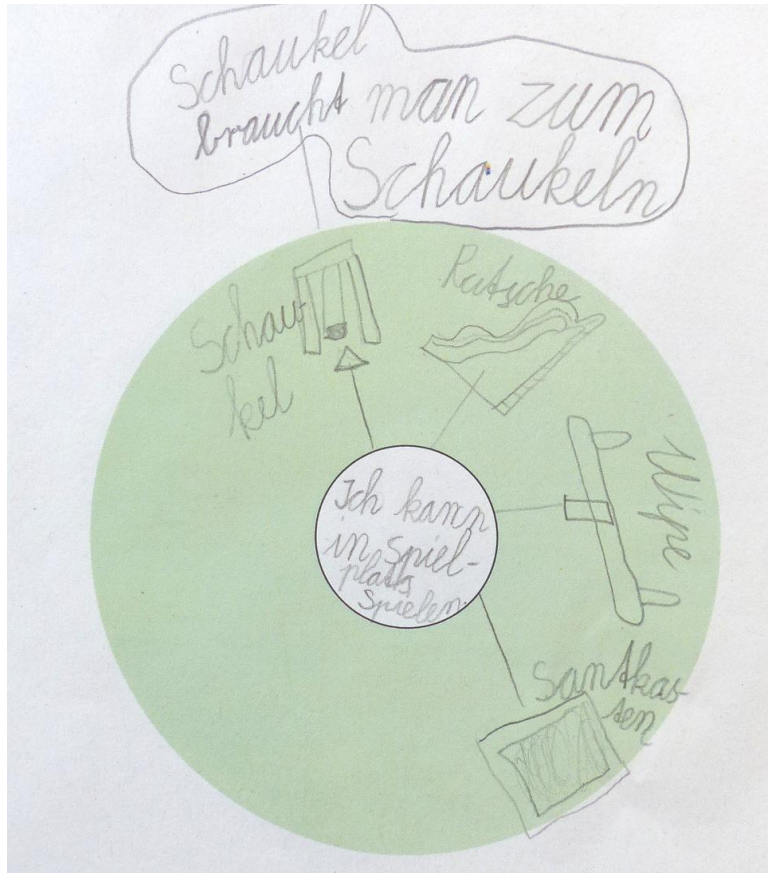


Nach obigem Beispiel gestaltete Cluster, die die Situation zu Hause zeigen:

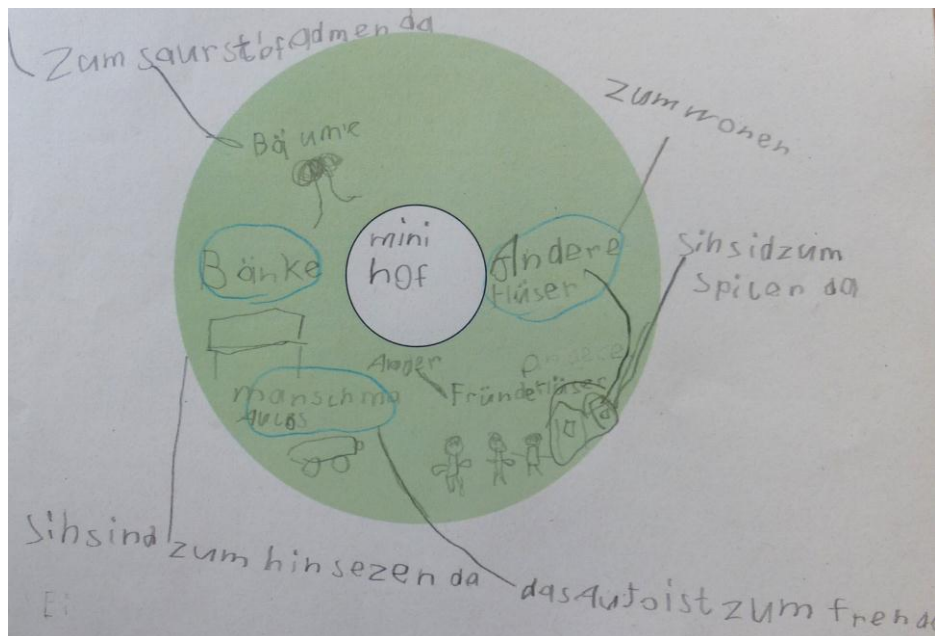
Garten:



Hof:



Spielplatz:



Diese Cluster wurden zu Hause gestaltet. Daher legte die Lehrkraft primär weniger Wert auf Rechtschreibung als auf den Inhalt, bot den Kindern aber an, vor der Präsentation mit ihnen gemeinsam die jeweilige Schreibung zu überarbeiten.